

# Stellungnahme zum Antrag

GRÜNE-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0383**

Verantwortlich: **Dez. 4**

Dienststelle: **Stk**

## Stadtfinanzen: Bürger\*innen informieren und beteiligen

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	20.04.2021	26	x	

### Kurzfassung

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis und stimmt dem geplanten weiteren Vorgehen zu.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden			
Ja <input type="checkbox"/>			
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:			
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)			
<input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates			
<input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.			
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
			geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> abgestimmt mit

## Ergänzende Erläuterungen

- 1. Die Stadtverwaltung stellt geeignetes Informationsmaterial zur Haushaltswirtschaft (u.a. auf ihrer Website und den sozialen Medien) zur Verfügung. In den Materialien werden auch die im Bereich der freiwilligen Leistungen liegenden aktuellen und mittelfristig eingeplanten Großprojekte umfassend dargestellt und kostentransparent aufgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird bei der Materialerarbeitung auf die „Leichte Sprache“ gelegt.**

Der Haushalt der Stadt Karlsruhe hat ein Jahresvolumen von rund 1,8 Milliarden Euro. Entsprechend beinhaltet er eine Vielzahl von unterschiedlichsten fachlichen Themen und Aufgabenbereiche, die oftmals sehr facettenreich ausgestaltet sind. Eine einfache und für alle verständliche Form der Darstellung ist daher wie bereits mehrfach dargestellt ein sehr schwieriges Unterfangen.

Bereits im aktuellen Verfahren wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich intensiv mit den Stadtfinanzen auseinander zu setzen. Der Haushalt der Stadt wird in öffentlicher Sitzung durch die Reden des Herrn Oberbürgermeister und Frau Erste Bürgermeisterin eingebracht. Der Entwurf und die Reden sind ab diesem Zeitpunkt auf Karlsruhe.de für interessierte Bürgerinnen und Bürger eingestellt. Anschließend finden die Reden der Gemeinderatsfraktionen mit ihren unterschiedlichsten Pointierungen ebenfalls in einer öffentlichen Sitzung statt. Im sich daran anschließenden Beratungsverfahren erhalten ebenso alle Bürgerinnen und Bürger bereits heute schon Gehör, in dem ihre Anregungen und Wünsche direkt Teil der haushalterischen Abstimmung werden. Diese Möglichkeit könnte künftig noch deutlicher an die Bürgerinnen und Bürger kommuniziert werden. Als weiteren Beitrag zur Transparenz stellt die Stadtverwaltung neben allgemeinen Informationen zum Haushalt unter der Rubrik Stadtfinanzen auf Karlsruhe.de die Haushaltsdaten und Jahresabschlüsse mit dem interaktiven Haushalt leicht und vereinfacht zugänglich zur Verfügung. Unterstützend stehen zu dem komplexen Thema Haushalt auf der Homepage weiterhin die städtischen Erklärfilme zur Verfügung. Es ist mittelfristig beabsichtigt, diese Erklärfilme zu überarbeiten.

Weiterhin bestehen verschiedenste Möglichkeiten zur Information und Mitgestaltung in den vielfältigen Bereichen der städtischen Aufgaben über das städtische Beteiligungsportal (<https://beteiligung.karlsruhe.de/>). Damit ist auch eine indirekte Einflussnahme auf den städtischen Haushalt gegeben.

Ergänzend wird an dieser Stelle auf die Stellungnahme zum Bürgerhaushalt – Antrag der Linke-Gemeinderatsfraktion vom 10. März 2021 aus der Strukturkommission hingewiesen. Dort ist u.a. ausgeführt, dass unter insgesamt 14 abgefragten Themenfelder das Themenfeld Finanzen, das mit der geringsten Nennung ist. Aus Sicht der Verwaltung ist dies nachvollziehbar und deckt sich mit den bisherigen eigenen Erfahrungen der Vergangenheit und auch mit solchen aus anderen Städten. Naturgemäß sind die direkten Gestaltungsmöglichkeiten in den Themenfelder Stadtplanung und Bauen, Verkehr und Mobilität oder Natur und Umwelt ungemein höher.

- 2. Die Stadtverwaltung erarbeitet ein Konzept zur Bewerbung der Bürger\*innenbeteiligung im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushalts 2022/23. Dabei werden auch die Antragstellung durch Bürger\*innen sowie eine zentrale Anlaufstelle bei der Stadtverwaltung für die aktive Unterstützung der Verwaltung bei Antragstellung durch Bürger\*innen behandelt. Das Konzept wird nach Beratung in der Strukturkommission und im Hauptausschuss zeitnah vor den Haushaltsberatungen umgesetzt.**
- 3. Sollte Ziffer 2 aus zeitlichen Gründen nicht möglich sein, wird dieses Konzept für den Haushalt 2024/25 erarbeitet und umgesetzt.**

Aus Sicht der Verwaltung ist die Schaffung einer zusätzlichen zentralen Anlaufstelle entbehrlich. Bereits heute schon werden alle haushaltsrelevanten Anliegen bei der Stadtkämmerei gesammelt und die Antragstellenden in Abstimmung mit den Fachdezernaten/-dienststellen über das weitere Verfahren informiert.

Die Verwaltung wird zum Themenkomplex ein Konzept erarbeiten, welches auch die Themenfelder „freiwillige Leistungen“ und „Großprojekte“ beinhaltet. Erste Ansatzpunkte und konkrete zeitnahe

Umsetzungen werden in der Strukturkommission am 10. Juni 2021 nochmals zusammenfassend dargestellt. Für weitergehende und umfassende Neuerungen ist der aktuelle Prozess der Haushaltsaufstellung schon zu weit fortgeschritten.

Es ist das gemeinsame Ziel, die Bürgerinnen und Bürger an politischen Diskursen und Entscheidungsprozessen teilhaben zu lassen. Die Einbindung und Informationsbereitstellung muss aber auch im Spannungsfeld zu einem vertretbaren Ressourceneinsatz der Verwaltung gesehen werden.